Multi-Item-Skala zu Projekt:

ALLBUS 2006

Fragetext:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland.
Wie ist Ihre Einstellung dazu?
Benutzen Sie für Ihr Antwort bitte die Liste.

Instruktionen:

Int.: Liste 13 vorlegen

Antwortkategorien:

Der Zuzug soll uneingeschränkt möglich sein.
Der Zuzug soll begrenzt sein
Der Zuzug soll völlig unterbunden werden
Weiß nicht

Befund zu Antwortkategorien:

- 3 Testpersonen vermissen eine zusätzliche Kategorie zwischen "soll begrenzt werden" und "sollte völlig unterbunden werden".

Empfehlungen zu Antwortkategorien:

Antwortkategorien belassen.

Befund zur Multi-Item-Skala:

- Die Frage ist technisch schlecht konstruiert, da den Befragten die Aufgabe erst nach Lesen der Antwortkategorien auf der Liste klar wird.
- Wenn Testpersonen verschiedene Gruppen unterschiedlich bewertet haben, gaben sie dafür in allen Fällen logische Begründungen. Die Frage wurde also "im Kern" verstanden.

Empfehlungen zur Multi-Item-Skala:

■ Wir empfehlen, die Frage umzufonnulieren:

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland. Wie ist es mit den deutschstämmigen Aussiedlern aus Osteuropa:

Soll der Zuzug

- uneingeschränkt möglich sein,
- soll der Zuzug begrenzt werden
- oder soll er völlig unterbunden werden? Benutzen Sie für Ihre Antwort bitte die Liste. Int.: Liste vorlegen

Umsetzung der Empfehlungen:

Ja

Eingesetzte kognitive Technik/en:

.

Alle Items zur Frage(Fragetext):

Im Folgenden geht es um den Zuzug verschiedener Personengruppen nach Deutschland. Wie ist Ihre Einstellung dazu?

Benutzen Sie für Ihr Antwort bitte die Liste.

-> die getesteten Items:

Itemtext:

Item A: Wie ist es mit den deutschstämmigen Aussiedlern aus Osteuropa?

Empfehlungen:

Item belassen.

Befund zum Item:

Kein Befund.

Behavior Coding :

spontanes adäquates Antwortverhalten = 17

nicht adäquates Antwortverhalten = 3

Thema der Frage:

Gesellschaft & Soziales/ Einstellungen zu sozialen Gruppen

Konstrukt:

Einstellung zu Minderheiten

Itemtext:

Item B: Und mit den Asylsuchenden?

Empfehlungen:

- Zum grundsätzlichen Problem: Wenn der Zuzug für einzelne Gruppen bereits rechtlich geregelt ist, macht die Frage in dieser Form keinen Sinn. Man sollte u.E. dann besser fragen, wie man diese Regelung beurteilt. Wir empfehlen, sich zunächst über diese rechtlichen Regelungen kundig zu machen.
- Zu B (Asylsuchende): Unsere Empfehlung: Begriffe vereinheitlichen: "Asylanten" (Frage 10) oder "Asylbewerber" (Frage 11).

Befund zum Item:

- Im Pretest trat allerdings ein grundsätzliches Problem auf: Testpersonen kritisierten bei den Items B, C und D, dass für diese Gruppen der Zuzug bereits gesetzlich geregelt sei (*"der Zug ist ja schon begrenzt"*, *"das EU-Recht hat das schon vorgegeben"*, *"das ist ja Gesetz"*).

Thema der Frage:

Gesellschaft & Soziales/ Einstellungen zu sozialen Gruppen

Konstrukt:

Einstellung zu Minderheiten

Itemtext:

Item C: Und mit Arbeitnehmern aus den 15 alten Mitgliedsstaaten der Europäischen Union?

Empfehlungen:

- Zum grundsätzlichen Problem: Wenn der Zuzug für einzelne Gruppen bereits rechtlich geregelt ist, macht die Frage in dieser Form keinen Sinn. Man sollte u.E. dann besser fragen, wie man diese Regelung beurteilt. Wir empfehlen, sich zunächst über diese rechtlichen Regelungen kundig zu machen.
- Zu den Items C, D, E: Wieso sind das "Arbeitnehmer"? Das wurde zwar von unseren Testpersonen nicht problematisiert, ist uns selbst aber unklar. Sind damit Arbeitssuchende gemeint oder sind diese Personen bereits Arbeitnehmer in ihrem Heimatland?

Befund zum Item:

- Im Pretest trat allerdings ein grundsätzliches Problem auf: Testpersonen kritisierten bei den Items B, C und D, dass für diese Gruppen der Zuzug bereits gesetzlich geregelt sei (*"der Zug ist ja schon begrenzt"*, *"das EU-Recht hat das schon vorgegeben"*, *"das ist ja Gesetz"*).

Thema der Frage:

Gesellschaft & Soziales/ Einstellungen zu sozialen Gruppen

Konstrukt:

Einstellung zu Minderheiten

Itemtext:

Item D: Und mit Arbeitnehmern aus den zehn neuen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union?

Empfehlungen:

- Zum grundsätzlichen Problem: Wenn der Zuzug für einzelne Gruppen bereits rechtlich geregelt ist, macht die Frage in dieser Form keinen Sinn. Man sollte u.E. dann besser fragen, wie man diese Regelung beurteilt. Wir empfehlen, sich zunächst über diese rechtlichen Regelungen kundig zu machen.
- Zu den Items C, D, E: Wieso sind das "Arbeitnehmer"? Das wurde zwar von unseren Testpersonen nicht problematisiert, ist uns selbst aber unklar. Sind damit Arbeitssuchende gemeint oder sind diese Personen bereits Arbeitnehmer in ihrem Heimatland?
- Zu Item D: Wir empfehlen, Item D in der Hauptstudie nicht abzufragen, weil im Pretest 5 Testpersonen (immerhin ein Viertel) keine neuen Mitgliedstaaten nennen konnten.

Befund zum Item:

- Im Pretest trat allerdings ein grundsätzliches Problem auf: Testpersonen kritisierten bei den Items B, C und D, dass für diese Gruppen der Zuzug bereits gesetzlich geregelt sei (*"der Zug ist ja schon begrenzt"*, *"das EU-Recht hat das schon vorgegeben"*, *"das ist ja Gesetz"*).
- Zu Item D: Auf Nachfrage können 15 Testpersonen neue Mitgliedstaaten nennen und 5 Testpersonen nicht.

Thema der Frage:

Gesellschaft & Soziales/ Einstellungen zu sozialen Gruppen

Konstrukt:

Einstellung zu Minderheiten

Itemtext:

Item E: Und mit Arbeitnehmern aus Nicht-EU-Staaten, z.B. Türken?

Empfehlungen:

- Zu den Items C, D, E: Wieso sind das "Arbeitnehmer"? Das wurde zwar von unseren Testpersonen nicht problematisiert, ist uns selbst aber unklar. Sind damit

Arbeitssuchende gemeint oder sind diese Personen bereits Arbeitnehmer in ihrem Heimatland?

Befund zum Item:

Kein Befund.

Thema der Frage:

Gesellschaft & Soziales/ Einstellungen zu sozialen Gruppen

Konstrukt:

Einstellung zu Minderheiten